

Unser Segel – ABC soll dir einen kleinen Einblick in die Welt des Segelns geben und Vorfreude auf den geplanten Törn machen.

Begriff	Erklärung
Abfallen	Eine Kursänderung vom Wind weg. Das Gegenteil davon ist <b>anluven</b> .
Auffieren	Eine Leine etwas öffnen, aber nicht loslassen. Häufig wird es auch nur fieren genannt.
Backskisten	Sind die Stauräume, die von Deck aus zugänglich sind.
(Groß-) Baum	Eine Stange an der der untere Teil des Großsegels (Unterliek) angeschlagen wird.
Belegen	Eine Leine festmache
Dichtholen	Heißt so viel wie spannen. Also z.B. eine Leine fester machen. Das Gegenteil davon ist <b>(auf)fieren</b> .
Dingi	Ist das Beiboot. Es wird mit Riemen (Paddeln) oder mittels eines Außenborders bewegt.
Fall	Leinen / Drähte zum Setzen der Segel. Also gibt es ein Fock, Groß & Spinnakerfall.
Fender	Polster um die Bordwand vor Beschädigungen an Stegen etc. zu schützen
Festmachen	Das Boot mit Leinen an Land oder an Pfählen sichern. Die Achterleine führt vom Heck eines Bootes nach achtern (hinten), ihr Widerpart ist die Vorleine. Zusätzliche Festmacherleinen sind die Springs, die eine Bewegung des Bootes in der Längsrichtung verhindern. Achterspring führt vom Heck des Schiffes nach vorne, die Vorspring von vorne nach achtern.
Klarieren	Ein vielfältig verwendeter Begriff im Sinne von „etwas in Ordnung bringen“.
Kreuzen	Mit Zick-Zack-Kurs auf ein Ziel in Windrichtung zusegeln.
Leinen	Bändsel nennt man dünne Leinen, mit denen alles mögliche festgebändselt wird. Stärkere Leinen werden Tampen oder Leine genannt, noch dicker werden sie zu Tauen und Trossen. Die Leinen mit denen man die Segel hochzieht heißen Fallen; die, mit denen man die Segelstellung reguliert Schoten. Leinen zum Vertäuen des Schiffes werden Festmacher genannt.
Logge/Log	Der Tachometer des Schiffes.
Lot	Das Lot ist der Tiefenmesser.
Luv/Lee	Luv ist dort, wo der Wind herkommt, Lee die dem Wind abgewandte Seite.
Meile/Seemeile	1852 Meter. Die Geschwindigkeit eines Bootes wird in Knoten gemessen. Ein Schiff macht einen Knoten Fahrt, wenn es eine Seemeile in einer Stunde zurücklegt.
Muring / Mooring	Festmachermöglichkeit im freien Wasser auf dem Grund. Meist eine Boje oder Betonklotz
Palstek	Einer der vielen Seemannsknoten – einer der Wichtigsten! Die Schlaufe, die sich nicht zuzieht, ist universell anwendbar und daher in Seglerkreisen sehr beliebt.
Poller	Ein starker, kurzer Pfahl aus Holz, Stahl oder Stein zum Festmachen von Leinen an Land.
Richtungen	Achtern ist hinten, achteraus alles was hinter einem Boot liegt. Die andern Richtungen sind vorne und voraus, sowie – wenn man Richtung Bug blickt – Backbord für links und Steuerbord für rechts. An Backbord befindet sich das rote, an Steuerbord das grüne Positionslicht, achtern die weiße Heckleuchte.
Schäkel	Durch Schraub- oder Steckbolzen verschließbarer Metallbügel, um stark beanspruchte Teile miteinander zu verbinden, z. B. das Fall mit dem Segel oder den Anker mit der Ankerkette.
Segel	Die meisten Schiffe verfügen über mehrere Segel. Bei Charterschiffen sind es in der Regel ein großes Vorsegel, Genua genannt und das Großsegel. Die kleinere Form des Vorsegels heißt Fock
Windstärke	Sie reicht von 0 bis 12. Ab Stärke 6 spricht man von Starkwind, ab 8 von Sturm, ab 11 von Orkan. Die Windstärke wird in Beaufort angegeben.
Winschen	Mit einer einsteckbaren Kurbel oder elektrisch zu bedienenden Winde.